**Behindertenbeirat der Stadt Würzburg Wahlperiode 2020 - 2026**
**2. Sitzung 2023**
**Ergebnisprotokoll**

**Ort:** Wappensaal und digital
**Zeit:** 19.06.2023, 18.00 – 20.00 Uhr
**Anw.:** **Behindertenbeauftragter:** Julian Wendel
***Vertreter/innen aus dem Kreis der Menschen mit Behinderung:*** *Monika Fliemann, Thomas Hetterich, Alexander Hümmer, Sonja Scheuplein, Markus Rummel, Mario Gomes, Erika Senf, Sonja Grünewald, Peter Weidner,*
***Behinderteneinrichtungen:*** *Vanessa Heinzle, Karin Baumgärtner, Frau Sponholz*
***Freie Wohlfahrtsverbände:*** *Stadträtin SilkeTrost, Uta Schmitgen;*
***Sozialausschuss:*** *Stadträtinnen Nadine Lexa, Christiane Kerner, Simone Haberer, Anette Hollerbach (Vertretung Adam), Kerstin Westphal;*
***Sozialreferentin:*** *Dr.Hülya Düber;*
***Seniorenvertretung:*** *Frau Baitsch;*
***Geschäftsführung:*** *Agnes Birner;*
***Externe Mitglieder:*** *Doris Dornhöfer, Dr. Astrid Sader-Moritz,*
***Entsch.:*** *Monika Kern, Dominik Schreiter, Joachim Drescher, Stadtrat Antonio Pecoraro, Stadträtin Claudia Adam, Jeremias Schuler,*
***Gäste:*** Herr Freudinger, Teamleiter Berufliche Rehabilitation und Teilhabe bei der Agentur für Arbeit,
*Dr. Sandra Michel (Inklusionsbeauftragte),*
*Anke Geiter (Inklusionsbeauftragte)*
*Frau Straub und Frau Gampe (Gebärdensprachdolmetscherinnen),*
*Frau Blaß (Leitung Fachbereich IIS)*
*Herr Hascher (Assistenz);*
***Protokoll:*** *Nicki Schindler*

I. Begrüßung

II. Aussprache zum Protokoll der Sitzung vom 21.03.2023

III. Vortrag/Austausch mit Herrn Freudinger, Teamleiter Berufliche Rehabilitation und Teilhabe bei der Agentur für Arbeit. Die Präsentation ist dem Protokoll angehängt.

Fragen zum Vortrag:

Werden Menschen mit Höreinschränkungen eingeladen?

Menschen mit Höreinschränkungen können ebenfalls Beratungstermine in der Agentur wahrnehmen. Das steht auf der Homepage. Die Person mit Höreinschränkung kann schriftlich oder persönlich mitteilen, dass sie Dolmetscher:innen benötigt. Dolmetscher:innen können auch digital zugeschaltet werden. Dolmetscher:innen werden von der Agentur bezahlt.

Gibt es Anträge in leichter Sprache und in Brailleschrift?

Anträge in leichter Sprache können noch nicht angeboten werden. Zum einen würden die Anträge in leichter Sprache sehr lang werden. Zum anderen geht die Rechtssicherheit verloren.
Unterlagen und Anträge in Brailleschrift sind angeregt, damit seheingeschränkte Personen auch die Möglichkeit haben, alles eigenständig zu erledigen.
Die Agentur in Würzburg möchte das alles anbieten. Allerdings ist die Agentur für Arbeit eine Bundesbehörde. Deshalb muss alles deutschlandweit einheitlich sein. Das ist schwer.

Welcher Träger ist für die Beantragung von Hilfsmitteln zuständig?

Anträge können immer an die Agentur gestellt werden. Wenn die Agentur nicht zuständig ist, wird der Antrag an die zuständige Stelle weitergeleitet. Wenn dieser Träger auch nicht zuständig ist, muss er aber trotzdem bezahlen. Das Geld kann er dann beim richtigen Träger zurückfordern.

Gibt es die Möglichkeit, dass Menschen aus der Werkstatt in den ersten Arbeitsmarkt kommen?

Die Agentur arbeitet eng mit Inklusionsbetrieben zusammen. Es gibt Projekte, um einen begleiteten Übergang zu ermöglichen. Die Agentur zahlt auch Eingliederungszuschuss an Firmen, die Menschen mit Behinderung in ihrem Betrieb arbeiten lassen.

Wie viele Menschen mit Behinderung, die eine Maßnahme besucht haben, arbeiten langfristig?

60 % der Menschen, die eine Maßnahme erfolgreich abgeschlossen haben, arbeiten dann auch auf dem ersten Arbeitsmarkt. Das ist unabhängig von der Art der Behinderung. Zahlen für Menschen mit Höreinschränkungen gibt es nicht.

Hat die Suche nach Fachkräften Auswirkungen auf Menschen mit Behinderung?
Der Anteil der arbeitssuchenden Menschen mit Behinderung liegt in Würzburg immer bei ca. 9%. Wenn der Arbeitsmarkt wieder schlechter wird, steigt der Anteil der Arbeitssuchenden mit Schwerbehinderung als erstes.

## IV. Neues aus dem Stadtrat

PUMA, 14.03.2023
Es wurde ein Interfraktioneller Antrag von Bündnis 90/Die Grünen, FDP/Bürgerforum, Die Linke und ÖDP sowie Zukunft für Würzburg gestellt. Es soll ein barrierefreier Ausbau zu einer Straßenbahn-Doppelhaltestelle „Talavera“ einschließlich zweier beidseitiger Omnibushaltestellen in der Luitpoldstraße und in der Dreikronenstraße aufgenommen werden. Dadurch soll das Umsteigen von der Straßenbahn in die Omnibusse erleichtert werden.

Der Antrag wird weiterverfolgt. Wenn es mehr Informationen dazu gibt werden diese in der kommende Behindertenbeiratssitzung besprochen.

Stadtratssitzung, 23.03.2023
Sachstandbericht über den barrierefreien Ausbau der Straßenbahnhaltestellen im Stadtgebiet:
Insgesamt sind 62 Haltestellen umgebaut, 8 müssen noch umgebaut werden, 15 sind nur bedingt oder nicht umbaubar.
Im Zweiten Quartal 2023, also zwischen April und Juni sollen die Haltestellen: Andreas-Grießer-Straße stadtauswärts und stadteinwärts barrierefrei umgebaut werden.

PUMA, 19.04.2023
Stadträtin Adam (auch im Namen der CSU-Stadtratsfraktion) hat einen Antrag gestellt, dass im Bereich Dürrbachtal 65 eine Querungshilfe notwendig ist, da dort die Bushaltestellen nun auch barrierefreier gestaltet wurden.
Es wird empfohlen den Antrag weiter zu verfolgen

Im Namen der SPD-Fraktion wurde folgender Antrag gestellt:
Zukünftig werden Querungsstellen wo es möglich ist grundsätzlich mit differenzierter Bordsteinhöhe gebaut. Die Stadtverwaltung berichtet jährlich über die Umsetzung. Der Behindertenbeauftragte der Stadt ist an der Erstellung und Vorstellung des Berichts zu beteiligen.
Bei allen Planungen, bei denen dieser Grundsatzbeschluss nicht umsetzbar ist, werden geeignete Alternativen unter Einbeziehung des Behindertenbeauftragten der Stadt Würzburg geprüft.
Der Antrag wird weiterverfolgt.

PUMA, 16.05.2023
Das „Stadtbodenkonzept Bischofhut Würzburg“ wird als orientierende Leitlinie beschlossen. Das Stadtbodenkonzept legt fest, wie der Boden im Bischofshut zukünftig aussehen und beschaffen sein soll. Beim Konzept wurde auch auf Barrierefreiheit geachtet, also auf Leitlinien für Personen mit Sehbehinderung/für blinde Personen, aber auch auf erschütterungsarmen Untergrund, damit Personen, die radgebunden Hilfsmittel nutzten, sich gut in dem Bereich fortbewegen können.

Dem Hitzeaktionsplan wird zugestimmt. Im Hitzeaktionsplan geht es zum Beispiel darum, wie die Bürger:innen an sehr heißen Tagen gewarnt werden können. Oder wie das Gesundheitssystem auf Personen, die von starker Hitze betroffen sind, vorbereitet werden kann. Es gibt auch einen Flyer in leichter Sprache. Der Flyer wird öffentlich ausgelegt.

Die Stadtratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen stellt den Antrag eine barrierefreie Querung der Grombühlstraße im Bereich Senefelderstraße zu planen und umzusetzen. Der Antrag wird weiterverfolgt.

Stadtrat, 25.05.2023
Die Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen für den Verkehr mit Taxen in der Stadt Würzburg wurden angepasst.

Für die Anforderung oder Nutzung eines Rollstuhltaxis, in dem Rollstuhlfahrer:innen während der Beförderung im Rollstuhl sitzen bleiben können, wird eine Gebühr von 20,00 Euro erhoben.
Die Erhöhung des Zuschlags wurde im Behindertenbeirat am 14. Dezember 2022 vorberaten und befürwortet.

Sonstiges:
Frau Trost bittet darum, in der nächsten Zeit auf die Bushaltestellen zu achten und hier zu melden, wenn eine dringend umgebaut werden muss. Für die Haushaltsberatungen ist wichtig, dass für das nächste Jahr genügend Geld da ist.

Herr Gomes und Herr Hetterich machen nochmal eindringlich darauf aufmerksam, dass bei allen Bau- und Umbaumaßnahmen Menschen mit Hör- und Seheinschränkungen mitgedacht werden müssen.

V. Bericht des Behindertenbeauftragten

Herr Wendel ist in viele Bauprojekte der Stadt eingebunden. Die Stadt denkt schon bei allen Projekten Barrierefreiheit mit.

Im kulturellen Bereich passiert gerade viel. Der Hafensommer versucht, barrierefrei zu werden. Der Kulturspeicher bietet viele barrierefreie Veranstaltungen an. Auch die Stadtbücherei macht sich viele Gedanken zur Barrierefreiheit.

Für Touristen erarbeitet der AK gesellschaftliche und soziale Teilhabe mit dem CTW barrierefreie Stadtführungen. Neu gegründet wurde vor kurzem der AK Tourismus.

Herr Wendel engagiert sich stark im Bereich Pflege und Assistenz. Das Thema Assistenz wird momentan von vielen Trägern stiefmütterlich behandelt und viele Kürzungen vorgenommen. Hier steht Herr Wendel in engem Kontakt mit WüSl e.V. und Assiston e.V.

In Würzburg fehlt rollstuhlgerechter Wohnraum. Herr Wendel unterstützt Frau Stadträtin Haberer. Sie stellt einen Antrag im Stadtrat. Es soll beschlossen werden, dass es bei Erschließung neuer Wohnbaufläche eine verbindliche Quote für rollstuhlgerechte Wohnungen gibt.
Gleichzeitig soll die Stadt beim Land Bayern anregen, die bayrische Bauordnung zu ändern. Dort steht, dass jede dritte Wohnung in einem Haus barrierefrei sein muss.
Es gibt keine Regelung dazu, dass es Wohnungen geben muss, die uneingeschränkt mit dem Rollstuhl genutzt werden können.
In dem Antrag steht, dass jede dritte Wohnung barrierefrei und jede sechste Wohnung uneingeschränkt mit dem Rollstuhl nutzbar sein soll.
Außerdem steht in dem Antrag, dass eine Wohnungsbörse für barrierefreien Wohnraum geschaffen wird.

## VI. Bericht der Inklusionsbeauftragten

Die Workshoprunden sind nun abgeschlossen. Es wurden ca. 70 Projektziele und Maßnahmen erarbeitet. Die werden nun überarbeitet und zusammengefasst. Noch in diesem Jahr soll der neue Aktionsplan fertig werden.
Punkte im Aktionsplan sind dann zum Beispiel:
Barrierefreie Toilette im Sozialreferat
Aktion um mehr barrierefreie Infos für Würzburg zu sammeln
Mehr Fahrradständer in Würzburg
Taktile Leitsysteme

Die Inklusionsbeauftragen bilden nach Abschluss Projektgruppen. Hier sollen auch Menschen aus dem Beirat mitarbeiten.

Im September gibt es eine Wahlveranstaltung in leichter Sprache. Der Flyer liegt dem Protokoll bei.

## VII. Sonstiges

Hitzeaktionsplan:
https://www.wuerzburg.de/themen/umwelt-klima/klimaundenergie/klimaanpassung-und-wetterextreme/gesundheitsschutz/informationen-und-empfehlungen/530878.Hitzeaktionsplan-stadt.land.wue-fuer-die-Region-Wuerzburg.html

Straße der Generationen am Stadtfest am 16.09.2023
Frau Birner bittet alle, die mithelfen möchten, sich auf der Liste einzutragen.

Silke Trost lädt zur barrierefreien Bundestagsfahrt vom 19. bis 21.09. nach Berlin ein. Das Programm wird vom Bundestag gestaltet. Dort gibt es auch Gebärdensprachdolmetscher:innen. Auf der Fahrt selber nicht. Es sind noch Plätze frei. Wer Interesse hat, meldet sich bei Frau Trost.

Unser kleines Sommerfest finden am 26.07.2023 im Biergarten des B! Neumann statt. Das erste Getränk ist für alle gewählten Vertreter:innen des Beirates frei.

Die nächste Sitzung findet am 27.09.2023 im Wappensaal von 18 bis 20 Uhr statt.

Würzburg, 22.06.2023

Agnes Birner
Geschäftsführung Behindertenbeirat